

PRESSEINFORMATION

Jetzt schon an FSME-Vorsorge denken!

FSME-Fälle klettern auf Rekordhoch: jetzt durch Impfen vorsorgen

Berlin, 28. September 2020. Zecken können gefährliche Krankheitserreger wie das FSME-(Frühsommer-Meningoenzephalitis-)Virus übertragen. Das Robert Koch-Institut (RKI) weist mit aktuell 566 Frühsommer-Meningoenzephalitis-(FSME-)Fällen¹ bereits jetzt deutlich höhere Infektionszahlen aus als im gesamten Jahr 2019 (445 FSME-Fälle). Durch Impfen kann man sich gegen FSME schützen. Die sogenannte Grundimmunisierung gegen FSME besteht aus drei Impfungen in einem bestimmten zeitlichen Abstand zueinander. Die Herbst- und Winterzeit ist daher ideal, um den Impfschutz rechtzeitig für die kommende Zeckensaison aufzubauen.

Bei Temperaturen ab 7 Grad Celsius werden Zecken aktiv und machen sich auf Nahrungssuche. Hat eine infektiöse Zecke zugestochen, wird das FSME-Virus sofort übertragen. FSME ist eine Erkrankung der Hirnhaut und des zentralen Nervensystems, die nicht mit Medikamenten heilbar ist. Sie kann schwerwiegende gesundheitliche Folgen wie Lähmungserscheinungen haben und sogar lebensbedrohlich sein. Impfen ist der beste Schutz gegen FSME. Mit dem Aufbau des Impfschutzes beginnt man idealerweise in den Herbst- und Wintermonaten, denn für einen vollständigen Schutz sind drei Impfungen in einem festgelegten Zeitraum nötig. Die ersten beiden Teilimpfungen erfolgen im Abstand von 1 bis 3 Monaten, die dritte Dosis wird – je nach Impfstoff – 5 bzw. 9 bis 12 Monate danach verabreicht. „Wer im Herbst mit der sogenannten Grundimmunisierung anfängt, hat bei Beginn der nächsten Zeckensaison im Frühjahr bereits einen vollständigen Impfschutz gegen FSME“, erklärt Zeckenexperte Prof. Dr. Gerhard Dobler. Je nach Alter und Impfstoff sollte der Impfschutz alle 3 bis 5 Jahre aufgefrischt werden. Kinder können bereits ab einem Jahr gegen FSME geimpft werden.

Zeckenstiche vermeiden – gewusst wie

Da Zecken neben FSME-Viren z. B. auch Borreliose-Bakterien übertragen können, ist es ratsam, sich gar nicht erst stechen zu lassen. Die Blutsauger halten sich in Wäldern, Büschen und hohem Gras auf und werden im Vorbeigehen abgestreift. Um Zeckenstichen vorzubeugen, sollte man daher festes Schuhwerk und möglichst lange Kleidung tragen, die Hosenbeine in die Socken stecken sowie den Körper nach jedem Aufenthalt im Grünen gründlich absuchen. Zusätzlich kann Anti-Zeckenspray dabei helfen, die Spinnentiere für ein paar Stunden auf Abstand zu halten.

1. Robert Koch-Institut: SurvStat@RKI2.0, <https://survstat.rki.de/>, zuletzt aufgerufen: 24.09.2020.



Aktuelle Informationen zu Zecken und FSME: www.zecken.de

Kuriose Zecken-Fakten auf Facebook: www.facebook.com/zecken.de

Vorsorge für Naturbegeisterte – eine Selbstverständlichkeit: www.leidenschaftnatur.de

Pfizer – Breakthroughs that change patients' lives

Wenn Menschen krank werden, können sich viele Dinge für sie verändern – ein oft schwieriger Weg beginnt. Bei Pfizer arbeiten weltweit mehr als 10.000 ForscherInnen und insgesamt mehr als 90.000 MitarbeiterInnen daran, sie auf diesem Weg zu unterstützen. Sie entwickeln, produzieren und vertreiben innovative Medikamente und Impfstoffe, die das Leben von PatientInnen verlängern und verbessern.

Hauptsitz von Pfizer ist in New York. In Deutschland sind mehr als 2.500 MitarbeiterInnen an drei Standorten tätig: Berlin, Freiburg und Karlsruhe. Das Werk in Freiburg ist Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Industrie 4.0. Mehr auf www.pfizer.de. Folgen Sie uns auf Twitter: @pfizer_de.

Kontakt und weitere Informationen:

Pfizer Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Miriam Münch
Linkstraße 10, D-10785 Berlin
Telefon: +49 (0)30 550055-51088
E-Mail: presse@pfizer.com
Internet: www.pfizer.de
Twitter: www.twitter.com/pfizer_de
YouTube: www.pfizer.de/youtube

Agenturkontakt:

BCW | Burson Cohn & Wolfe
Julia Salgueiro
Im Zeisehof
Friedensallee 11
D-22765 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 808016-165
E-Mail: presse.pfizer@bcw-global.com

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an presse@pfizer.com. Bitte geben Sie hierbei im Betreff den Titel der Pressemitteilung an, sodass wir Ihre Nachricht besser zuordnen können.

Datenschutzhinweis:

Pfizer Deutschland GmbH verarbeitet Ihre Kontaktdaten zum Zweck des Versands von Pressematerial, bei welchem wir durch Dienstleister unterstützt werden. Weitere Informationen bezüglich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie im Datenschutzhinweis von Pfizer Deutschland unter <https://www.pfizer.de/datenschutzhinweis/>

Zur Löschung oder zur Änderung Ihrer Kontaktdaten bitten wir um eine Mail an presse@pfizer.com oder postalisch an:

Pfizer Deutschland GmbH
Corporate Affairs
Externe Kommunikation
Postfach 61 01 94
10922 Berlin